

DER PAVILLON DES KLEINEN KINDES.

Bericht von
DR. FERDINAND STAMM.

Die Anregung, auf der Wiener Weltausstellung 1873 in einem besonderen Pavillon alles dasjenige auszustellen, was auf die Pflege und Erziehung des Kindes von der Geburt bis zu seinem Eintritt in die Schule Bezug hat, ist von Herrn Julius Hirsch, dem Präsidialreferenten der Weltausstellungs-Direction ausgegangen und in das Programm der Additionalausstellungen aufgenommen worden.

Das von einem Comité berathene Programm erhielt die Genehmigung der Generaldirection und wurde veröffentlicht. In Folge dessen sagten die Weltausstellungs-Commissionen von Großbritannien, China und Japan ihre Betheiligung zu. Die schwer zu bewältigende Aufgabe der Herstellung des Industriepalastes verzögerten den Angriff des besonderen Pavillons bis zum April 1873, wo Herr Architect August Weber die Herstellung des Gebäudes übernahm und im Juni vollendete. Das Gebäude hatte einen Mittelsaal, vierzig Meter lang und vierzehn Meter breit. An den vier Ecken vier nach dem Saale geöffnete Cabinette, eines zur Aufnahme der Sammlung aus England, das zweite für die chinesische, das dritte für die japanische Ausstellung, das vierte für die Einrichtung einer Crèche bestimmt.

An der Westseite des Saales waren noch zwei Cabinette, eines zur Aufnahme der Einrichtungsstücke eines Kinderspitales, das andere zur Darstellung der Verbesserungen in der Kinderstube armer Leute bestimmt, und darüber hinausragend war ein größeres Zimmer angebracht, in welchem die Einrichtungsstücke eines fürstlichen Kinderzimmers und die Kinderwäsche ausgestellt wurden.

Gerade gegenüber an der Ostseite erweiterte sich der Hauptsaal durch einen Vorsprung von fünf Meter Tiefe und vierzehn Meter Breite.

Der Hauptsaal war für die Ausstellung alles dessen bestimmt, was im Allgemeinen auf die Pflege, Erziehung und den Unterricht des Kindes Bezug hat.

Die Betheiligung war eine lebhafte und es handelt sich darum, aus dem Gebotenen eine Auswahl zu treffen, welche ein übersichtliches Bild von der Pflege und den reichen Mitteln des ersten Unterrichtes und der Ausbildung des kleinen Kindes in Oesterreich und in anderen Ländern zusammenstellt.

Ein Executivcomité, bestehend aus den Herren Julius Hirsch, Hofrath Dr. Hermann Widerhofer, Dr. Heinrich v. Weil, Leibarzt Dr. J. E. Polak, Director Dr. Friedinger, Dr. Maximilian Herz, Dr. Eischütz, Buchhändler Rudolf Lechner, Professor Hans Schmitt, Hof-Chromolithograph August Hartinger, Architect August Weber und den Herren Spielwaaren-Händlern C. A. Müller, Franz Kietzibl und Franz Lutzenleitner unter dem Voritze des Dr. Ferdinand Stamm, besorgte die Ausführung der Ausstellung.

Der Pavillon wurde erst Ende Juni dem Besuche eröffnet.

Wir beginnen bei der Darstellung der Exposition mit den Kinderzimmern.
